Ein Baumfalke *(Falco subbuteo)* neben seinem Nest bei Gladebeck, Juli 1987.
Foto: Volker Dierschke

2,2 Paare Nebelkrähen pro Leitungskilometer.

In Bäumen bauen Raben- und Nebelkrähen ihre Nester meist in der Nähe des Stammes bzw. im Wipfel, wobei oft kräftige Seitenäste bevorzugt werden (MELDE 1984, PRINZINGER & HUND 1981, WITTENBERG 1968). Auf Braunschweiger Gittermasten lagen dagegen alle Nester auf den Traversen (WITTENBERG 1968). Ähnlich sind die Verhältnisse im Raum Göttingen-Northeim, wo nur 17% der Nester im »Stammbereich« gebaut wurden. Ganz entgegen den Gewohnheiten bei Baumbruten wurden vorzugsweise die Enden der »Seitenäste« als Nistplatz ausgesucht. Wahrscheinlich müssen die Krähen hier Zugeständnisse an die Haltbarkeit ihres Nestes gegenüber Witterungseinflüssen machen. Auf den Braunschweiger Masten gingen 11% der Bruten durch Wind verloren, während bei Baumbruten keine Windverluste auftraten (WITTENBERG 1968). Bezeichnenderweise lagen die meisten Nester bei dieser Untersuchung auf der Ostseite der Masten, also auf der meistens windabgewandten und daher geschützten Seite. Die Enden der Traversen haben schließlich den Vorteil, daß das Nest auf einer Platte angelegt werden kann und deshalb besser befestigt ist.

Zusammenfassung

Im Raum Göttingen-Northeim (Süd-Niedersachsen) wurden 1987 auf einer Strecke von 196 km Hochspannungsleitungen 29 Bruten von Rabenkrähen, sieben Turmfalken-Bruten und eine Baumfalken-Brut gefunden, wobei eine gebietsweise unterschiedlich starke Besiedlung zu beobachten war. In einer ausgeräumten Agrarlandschaft boten die Gittermasten den Rabenkrähen oft die einzige Möglichkeit zur Anlage ihrer Nester. Sofern es die Bauweise der Masten zuließ, befanden sich die meisten Nester auf den Traversen und nicht im zentralen Mastbereich, ganz im Gegensatz zu den Nistgewohnheiten bei Baumbruten. Dies wird auf einen besseren Schutz und Halt des Nestes an den Enden der Traversen zurückgeführt.

Summary

Birds nesting on electricity pylons near Göttingen and Northeim

On the pylons of 196 km power lines in southern Lower Saxony (Fed. Rep. Germany) 29 broods of Carrion Crows *(Corvus c. corone)*, seven broods of Kestrels *(Falco tinnunculus)* and one breeding Hobby *(F. subbuteo)* were found in 1987. In an agricultural area the pylons were sometimes the only possible breeding sites for Carrion Crows. In contrast to nesting habits in trees most of the nests were situated on the traverses and not in the central part of the pylons.

Literatur

BANDORF, H. (1982): Rabenkrähe – *Corvus c. corone*. – In: H. BANDORF & H. LAUBENDER, Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön, Münnerstadt und Schweinfurt: 937–939.

GRIMM, H. (1984): Der Brutvogelbestand einer Hochspannungsmasten-Strecke im Thüringer Becken bei Erfurt. – Veröff. Naturk. Mus. Erfurt 3: 3–12.

HEISE, H. (1970): Häufiges Brüten der Nebelkrähe *(Corvus corone cornix)* auf Gittermasten von Hochspannungsleitungen. – Orn. Mitt. 22: 144–145.

HEMKE, E. (1987): Fischadler auf Hochspannungsmasten – Falke 8: 256–259.

MELDE, M. (1984): Raben- und Nebelkrähe. 2. Aufl. Wittenberg Lutherstadt (N. Brehm-Bücherei 414).

PRINZINGER, R. & K. HUND (1981): Untersuchungen über die ökologischen Ansprüche an den Nistbiotop bei Elster (*Pica pica*) und Rabenkrähe (*Corvus corone corone*). – Ökol. Vögel 3: 249–259.

REMMERT, H. (1951): Vogelnester auf eisernen Gittermasten der Hochspannungsleitungen. – Beitr. Naturk. Niedersachsens 4: 16–20.

TRZECIOK, D. & H. HABERSETZER (1982): Brut des Baumfalken (*Falco subbuteo)* auf einem Hochspannungsmasten. – Faun. Mitt. Süd-Niedersachsen 4/5: 77–79.

TRZECIOK, D. & K. VOWINKEL (1985): Die Brutvögel einer landwirtschaftlichen Nutzfläche im südlichen Niedersachsen. – Mitt. Fauna Flora Süd-Niedersachsens 7: 29–38.

WITTENBERG, J. (1968): Freilanduntersuchungen zu Brutbiologie und Verhalten der Rabenkrähe *(Corvus c. corone)*. – Zool. Jb. Syst. 95: 16–146.

Anschrift des Verfassers:
Volker Dierschke
Gottl.-A.-Richter-Weg 5
D-3400 Göttingen

Buchbesprechungen

MAYWALD, Armin und Bärbel POTT (1988):

Fledermäuse – Leben, Gefährdung, Schutz

Natur erleben; 128 Seiten, 60 Farbfotos, 20 Zeichnungen, Format 15,5x21 cm, ISBN 3-473-46098-2, Otto Maier Verlag, Ravensburg; Preis: 19,80 DM.

Dieses Buch beleuchtet das nächtliche Leben dieser fliegenden Insektenjäger, deren Existenz mehr und mehr bedroht ist, beschreibt die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind und zeigt, wie man ihnen helfen kann. Ein eigenes Kapitel beschäftigt sich mit der Bestimmung fliegender Fledermäuse, sowie der Bestimmung nach äußeren Merkmalen.

Haboviko, Eike Hartwig

POTT, Eckart (1988):

Wald – Pflanzen, Tiere, Biotope

Natur erleben; 128 Seiten, 59 Farbfotos, 36 Zeichnungen, Format 15,5x21 cm, ISBN 3-473-46094-X, Otto Maier Verlag, Ravensburg; Preis: 19,80 DM.

In diesem Band werden zunächst Pflanzen, Pilze, Flechten und Tiere des Waldes vorgestellt. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit Nutzung, Bedrohungen und Schutz des Waldes. Dabei werden die Waldfunktionen und verschiedene Bewirtschaftungsformen geschildert. Anregungen zum Erleben der Natur und erste Bestimmungshilfen regen den Leser an, sich unmittelbar mit dem Wald zu befassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 10_3_1989

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Buchbesprechungen 43